

II-1343 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XV. Gesetzgebungsperiode

Nr. 7021J

1980-07-08

Anfrage

der Abgeordneten Dr. NEISSER, Dr. ERMACORA, KOPPENSTEINER und Genossen

an den Bundesminister für Landesverteidigung
betreffend Errichtung eines Wirtschaftsgebäudes in der
Goigingerkaserne in Bleiburg

Die desolaten Zustände der Baulichkeiten in der Goiginger-Kaserne in Bleiburg sind seit langem Gegenstand öffentlicher Diskussionen. Es ist positiv zu vermerken, daß die langjährigen Bemühungen um eine Verbesserung der Zustände der Baulichkeiten dazu führten, daß durch die Neuerrichtung von Mannschaftsunterkünften den Soldaten menschenwürdige und moderne Unterkünfte zur Verfügung gestellt wurden.

Nach wie vor ungelöst ist jedoch das Problem des Wirtschaftsgebäudes. Hier ist die Situation ohne Übertreibung als katastrophal zu bezeichnen. Bereits im Oktober 1978 ist der Bundesminister für Landesverteidigung durch die Personalvertretung auf die desolaten Zustände des derzeit in Benutzung stehenden Wirtschaftsgebäudes hingewiesen worden. Dieses Gebäude ist ein Holzbau; die darin befindliche Küche müßte eigentlich aus hygienischen Gründen gesperrt werden, da eine Lagerung und Aufbereitung der Lebensmittel gemäß den lebensmittelpolizeilichen Bestimmungen nicht mehr möglich ist; insbesondere die Verseuchung durch Ungeziefer verschärft die

Situation. Diese Eingabe der Personalvertretung wurde vom Bundesministerium für Landesverteidigung im November 1978 beantwortet, wobei bemerkt wurde, daß der Bundesminister die desolaten Zustände des alten Wirtschaftsgebäudes in der Goigingerkaserne kenne und die Notwendigkeit, ein neues zu bauen, bekannt sei. Nach einem Hinweis, daß der Bau eines Wirtschaftsgebäudes im Rahmen des Investitionsprogrammes nicht enthalten sei, wurde folgendes ausgeführt: "Es wird nun geprüft werden, ob das Bauvorhaben unter Berücksichtigung der Dringlichkeit der bereits namhaft gemachten Projekte noch untergebracht werden kann."

Seit dieser Mitteilung des Bundesministers für Landesverteidigung sind nunmehr mehr als 1 1/2 Jahre vergangen, ohne daß etwas geschehen ist oder auch nur über Pläne für die Errichtung eines Wirtschaftsgebäudes bekannt geworden ist. Im Gegenteil, aus den laufenden Meldungen des Heeresvertragsarztes der Goigingerkaserne geht hervor, daß die Situation von Monat zu Monat schlechter wird. In diesen Meldungen wird darauf hingewiesen, daß die Zustände im Küchen- und Lebensmittellagerraum sanitätspolizeilich nur mehr bis Anfang 1981 verantwortet werden können, daß die schweren und bereits bekannten Mißstände in der Küche und im Lebensmittelraum zunehmen sowie große hygienische Schwierigkeiten bestehen.

In Anbetracht dieser Entwicklung erscheint es den unterzeichneten Abgeordneten unverantwortlich, nicht Sofortmaßnahmen zu überlegen. Dem Neubau der Mannschaftsgebäude muß eine Sanierung des Wirtschaftsgebäudes folgen. Die Goigingerkaserne in Bleiburg verdient vor allem deshalb besondere Aufmerksamkeit, weil sie durch ihre Lage im Grenzgebiet eine äußerst große Bedeutung hat und sich in einem Bundesland befindet, in dem die Wehrgesinnung der Bevölkerung beispielhaft ist.

- 3 -

Die unterfertigten Abgeordneten stellen daher an den Bundesminister für Landesverteidigung folgende

A n f r a g e :

- 1) Welche Ergebnisse hat die in Ihrem Schreiben vom 6. November 1978 Zl. 41.300/12/78 angekündigte Prüfung, ob das Bauvorhaben eines Wirtschaftsgebäudes in der Goigingerkaserne noch untergebracht werden kann, erbracht?
- 2) Sind Sie bereit, eine Revision des Investitionsprogrammes in der Richtung herbeizuführen, daß dieses Bauvorhaben noch in das Programm aufgenommen wird?
- 3) Wenn nein, welche sonstigen Möglichkeiten sehen Sie, eine Lösung des Problems herbeizuführen?
- 4) Welche Sofortmaßnahmen gedenken Sie zu ergreifen, um die desolaten Zustände im Wirtschaftsgebäude zu beseitigen, um eine Einhaltung der sanitätspolizeilichen Vorschriften zu garantieren?